

## 13. Sonntag im Jahreskreis A

### Vergelt 's Gott

Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Schwestern und Brüder

Da nicht alle von uns an den Gottesdiensten in der Kirche teilnehmen können oder aus Sicherheitsgründen wollen, werden die Video- und Hausgottesdienstreihen fortgesetzt. Auch die Chatmöglichkeit bieten wir weiter an. Durch den Chat (engl. plaudern/ unterhalten) kann erfahren werden, ich feiere nicht alleine. In anderen Häusern beten und singen Menschen mit mir zur gleichen Zeit.

Im Folgenden finden Sie zwei Dinge:

- Eine Einladung zu Whatsapp und eine „Anleitung“ zur Nutzung.
- Einen Hausgottesdienst, den Sie (mit Ihrer Familie) feiern können.

Wenn Sie zusammen feiern möchten, dann treffen wir uns um 10.00 Uhr, wie gewohnt – aber von zu Hause. Schauen Sie bitte auf der Vorlage was Sie für die Feier brauchen.

Mit vielen guten Wünschen – bleiben Sie gesund und munter  
Ihr Dirk Stoll, Gemeindeferent

#### Einladung zu Whatsapp und eine „Anleitung“ zur Nutzung

Hier nun die „Gebrauchsanweisung“, wie wir „Kirche zu Hause“ feiern: Natürlich können Sie den hier folgenden Vorschlag nehmen und Gottesdienst feiern, wann immer Sie wollen und können. Aber wenn es einzurichten wäre, dass Sie am Sonntag um 10.00 Uhr beginnen, dann könnten wir untereinander noch mehr erfahren, dass keiner von uns allein betet.

**Ich biete Ihnen an mir eine Whatsappnachricht an 06108 792349 zu schreiben. Ich lade Sie dann in die Gruppe „Gottesdienstgemeinschaft“ ein.**

Und so könnten wir uns dann zum Gottesdienst „treffen“:

- Am Sonntag, ab 10.00 Uhr, melden Sie sich mit Ihrem Namen, schreiben Sie bitte: „Hier ist.....(Euer Name), ich feiere zu Hause mit Euch.“
- Mit der folgenden Vorlage feiern Sie dann Gottesdienst. Sicher wird jeder unterschiedlich lang dafür brauchen, das ist auch gar kein Problem. Lassen Sie sich Zeit.
- Vielleicht möchten Sie eine Fürbitte mit den anderen Mitfeiernden teilen. Schreiben Sie sie in den Chat, andere können sich dann Ihrem Anliegen anschließen.
- Bevor Sie dann das Vater Unser beten, schicken Sie doch bitte die Textzeile: „Vater Unser“. Ich bin gespannt, wie viele Vater-Unser-Gebete zusammenkommen!
- Zum Abschluss lade ich Sie ein einen Abschiedsgruß zu senden, so wie wir uns sonst nach einem Gottesdienst vom Banknachbarn in der Kirche auch verabschieden.

## Hausgottesdienst für den 13. Sonntag im Jahreskreis (im Lesejahr A, 28.06.20)

### - Nicht nur für Familien -

Vorbereitungen:

- Tisch schön decken (Gesangbuch bereit legen und eine Kerze aufstellen)
- Teelichter für die Fürbitten bereit halten
- Sich absprechen: Wer liest welches Gebet und wer den/ die Bibeltext/e vor? (Familien mit kleineren Kindern lesen nur das Evangelium)
- Wenn gewünscht: Ein Smartphone oä. um die Lieder/ Texte abzuspielen. Wenn diese Methode gewählt wird, darauf achten, dass das Gerät mit dem Display nach unten auf dem Tisch liegt, damit man nicht durch die Bilder abgelenkt wird.
- Lesung und Evangelium aus der Einheitsübersetzung können hier selbst gelesen oder auch gehört werden:

<https://www.engagiert-online.de/lesungen/lesungen-des-tages/kalendarium-tag/2081-13-sonntag-im-jahreskreis/>

**Für Familien mit Kindern** steht das Evangelium auch in einfacher Sprache zur Verfügung – auch zum Hören:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-13-sonntag-im-jahreskreis>

im Ablauf findet sich ein Verweis auf einen (weiteren) Film von Gemeindereferentin Monika Weber, mit tollen Bildern, unterlegt mit ansprechender Musik und den Evangeliumstext in einfacher Sprache.

# Beginn

## Kerze entzünden

Schaut euch die brennende Kerze an und nehmt euch einen kleinen Moment der Stille zur Einstimmung

## Liedvorschläge:

**Kommt herbei, Gotteslob 140**

<https://www.youtube.com/watch?v=ivWbLHplsgY>

**Du bist da, wo Menschen leben, Gotteslob Nr. 854**

<https://www.youtube.com/watch?v=SgQAA-si1vE>

## Kreuzzeichen

## Tagesgebet:

Guter Vater im Himmel,  
wir nehmen uns jetzt Zeit für die Begegnung mit dir. Wir danken dir für alles, was wir in dieser Woche erlebt haben. Und wir bitten dich um Verzeihung, wenn wir nicht gut zu anderen waren.

Wir bitten dich, beschenke uns jetzt in dieser Feier und hilf uns froh zu werden.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen.

## Geschichte (anstelle der Lesung)

### Die alte Frau, die auf Gott wartete

Es war einmal eine alte Frau, die hatte der liebe Gott versprochen, sie heute zu besuchen. Darauf war sie nun natürlich sehr stolz. Sie scheuerte und putzte, backte und tischte auf. Dann fing sie an, auf den lieben Gott zu warten.

Auf einmal klopfte es an der Tür. Geschwind öffnete die alte Frau, aber als sie sah, dass draußen nur ein Bettler stand, sagte sie: „Nein, in Gottes Namen, geh heute deiner Wege! Ich warte eben gerade auf den lieben Gott, ich kann dich nicht aufnehmen!“ Und damit ließ sie den Bettler gehen und warf die Tür hinter ihm zu.

Nach einer Weile klopfte es von neuem. Die Alte öffnete diesmal noch geschwinder als beim ersten Mal. Aber wen sah sie draußen stehen?

Nur einen armen alten Mann. „Ich warte heute auf den lieben Gott. Wahrhaftig, ich kann mich nicht um dich kümmern!“ Sprach sie und machte dem Alten die Tür vor der Nase zu.

Abermals nach einer Weile klopfte es von neuem an die Tür. Doch als die alte Frau öffnete - wer stand da, schon wieder ein zerlumpter und hungriger Bettler, der sie

inständig um ein wenig Brot und um ein Dach über dem Kopf für die Nacht bat.  
„Ach, lass mich in Ruhe! Ich warte auf den lieben Gott! Ich kann dich nicht bei mir aufnehmen!“ Und der Bettler musste weiterwandern, und die alte Frau fing aufs Neue an zu warten.

Die Zeit verging, Stunde um Stunde. Es ging schon auf den Abend zu, und immer noch war der liebe Gott nicht zu sehen. Die alte Frau wurde immer bekümmert. Wo mochte der liebe Gott geblieben sein?

Zu guter Letzt musste sie betrübt zu Bett gehen. Bald schlief sie ein.

Im Traum aber erschien ihr der liebe Gott. Er sprach zu ihr: „Dreimal habe ich dich besucht und dreimal hast du mich hinausgewiesen!“

Von diesem Tage an nehmen alle, die von dieser Geschichte erfahren haben, alle auf, die zu ihnen kommen. Denn wie wollen sie wissen, wer es ist, der zu ihnen kommt? Wer wollte denn gern den lieben Gott von sich weisen?

### Liedvorschläge:

**Du bist heilig – Halleluja, Gotteslob 848** (Anm. Autor: ein Schmankerl!)

<https://www.youtube.com/watch?v=QJ9tfyYJ-uM>

**Halleluja, Gotteslob 174,5**

<https://www.youtube.com/watch?v=pkX6YDtU-nk>

Oder Ihr Lieblings-Halleluja

### Evangelium:

**Link zum Video, mit Texten:** <https://youtu.be/CsEVSxo85fM>

### Einladung zum Gespräch in der Familie/ zum Nachdenken:

„Wenn euch jemand etwas Gutes tut, dann bekommt er ein Dankeschön von Gott.“  
So heißt es im Evangelium. Überlege/ Überlegt:

Wer hat uns in der vergangenen Woche etwas Gutes getan?

Wer hat uns geholfen?

Ohne wen wäre unser Alltag schwerer?

Nennt die Person(en) und sprecht: „Gott, ... hat uns geholfen. Bitte schenke ihm ein Dankeschön.“

(Dieser Satz ist in manchen Gegenden in der Alltagssprache der Menschen fest verwurzelt. Statt Danke und „Gott, schenke ihm ein Dankeschön.“ sagen die Leute dort: „Vergelt `s Gott!“ – vergelte es Gott.)

## **Fürbitten:**

Alle sind eingeladen nacheinander Gott eine Bitte zu sagen und dafür ein Teelicht anzuzünden.

Guter Gott, von dir kommt unser Leben, und du erhältst es in deiner Güte. Dich bitten wir ...

...

...

Gott, nimm unsere Bitten gnädig an. Wir loben uns preisen dich, jetzt und bis in alle Ewigkeit. Amen.

## **Vater Unser**

Wir wollen gemeinsam zu Gott, unserem Vater beten (gerne dürft ihr euch dazu gegenseitig die Hände halten): Vater unser, ...

## **Schlussgebet und Segen:**

Gott, wir konnten deine Freundschaft erfahren. Dafür danken wir.

Du liebst alle Menschen. Weil wir deinen Willen erfüllen wollen, öffnen wir unsere Herzen für unsere Mitmenschen, auch die Fremden. Denn in ihnen können wir dir begegnen.

Und so segne uns der gütige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## **Liedvorschläge:**

### **Mir nach spricht Christus, Gotteslob Nr. 461**

<https://www.youtube.com/watch?v=Yld4k8m6T2I>

### **Lied: Immer und überall**

<https://youtu.be/c9DkUCWoGAw>

Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände  
über mir und über dir.

Ja, er hat es versprochen,  
hat nie sein Wort gebrochen.

Glaube mir-ich bin bei dir.

Immer und überall-

immer und überall-

immer bin ich da.

Das gilt für immer

und überall-

immer und überall

immer bin ich da.

## **Quelle:**

Ideen und Texte aus „Wir feiern ein Fest“, Familiengottesdienste für alle Sonntage im Kirchenjahr, Lesejahr A, Anton Dinzinger, Heidi Ehlen, Verlag Friedrich Pustet